

Nachfolgebuch zu "Toyota KATA" erschienen

Tipps zur Ausweitung der KATA, um eine innovative Unternehmenskultur zu entwickeln

Seit Erscheinen des Buches "Die KATA des Weltmarktführers" im Jahr 2009 wenden zahlreiche Unternehmen die KATA an und es wurde viel zu dem Thema geforscht und weiterentwickelt. Gerd Aulinger ist einer der KATA-Botschafter, die sich für die Weiterverbreitung und Erforschung dieser Vorgehensweise einsetzen. Gemeinsam mit Mike Rother schrieb er nun das zweite Buch, in dem es darum geht, wie man eine KATA-Managementkultur in allen Ebenen und Bereichen eines Unternehmens etabliert.

von Sabine Leikep

Aus intensiver Forschungsarbeit im Rahmen praktischer Anwendung entstand das neue Buch von Gerd Aulinger und Mike Rother: "KATA-Managementkultur – So macht Ihr Unternehmen Unmögliches möglich".

Das Werk "Kata-Managementkultur" zeigt auf, wie Unternehmen die individuelle Anwendung von Verbesserungs- und Coaching-Kata als durchgängiges Managementsystem auf die gesamte Organisation ausweiten können. Dabei geht es darum, wissenschaftliches Denken in Teams zu entwickeln, das auf jedes anspruchsvolle Ziel angewendet werden kann. Laut den beiden Autoren kann Unternehmenskultur als Geisteshaltung betrachtet werden, die durch Erfahrungen im Arbeitsumfeld geprägt wird. Sie beschreiben eine KATA, deren Ziel es ist, wissenschaftliches Denken zu üben. Die Anwender sollen mittels hierarchieübergreifender Coaching-Kaskaden in die Lage versetzt werden, wissenschaftliches Denken in ihre Unternehmenskultur zu integrieren – auf eine Art und Weise, die letztendlich einzigartig für die jeweilige Organisation ist.

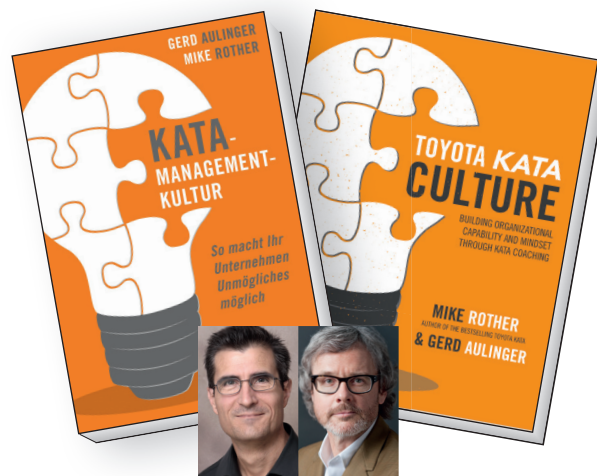
Das neue Buch beantwortet Fragen wie: Wie kann man ein Unternehmen so aus-

richten, dass durch individuelle und kollektive Ziele letztlich alle auf gemeinsame kundenorientierte Ziele hinarbeiten? Wie gelingt es, auf jeder Ebene Verbesserungen und Innovationen zu ermöglichen? Wie gewährleistet man, dass jedes Team seine Ziele auf systematische, wissenschaftliche Art und Weise anstrebt, statt auf voreilige Lösungen zu springen?

Ein schwer zu erreichendes Ziel unserer Geschäftswelt sei schon immer die Vorstellung gewesen, eine Organisation so ausrichten zu können, dass jedes ihrer Mitglieder auf übergeordnete, gemeinsame, kundenbezogene Unternehmensziele hinarbeiten kann, so die Feststellung der Autoren. Es habe viele mechanistische

Versuche gegeben, dies durch Kaskadierung von Zielen und Kennzahlen zu erreichen, aber mittlerweile habe man bemerkt, dass man dazu gleichzeitig die Planungs- und Umsetzungsfähigkeiten der Mitarbeiter weiterentwickeln müsse. Es habe sich herauskristallisiert, dass die Entwicklung solcher Fähigkeiten tägliche Übung erfordert, die häufig mit einigen einfachen Übungsroutinen oder "KATA" beginnt.

Das lange erwartete Nachfolgebuch zu "Toyota KATA" zeigt Schritt für Schritt anhand zahlreicher Illustrationen, wie die KATA-Coachingkaskaden im eigenen Unternehmen erfolgreich entwickelt und ausgestaltet werden können. ■



"KATA-Managementkultur" von Gerd Aulinger und Mike Rother ist bereits in Englisch verfügbar, erschienen bei McGraw-Hill Professional. Im September erscheint die deutsche Ausgabe beim Campus-Verlag.